16

Eine
Sonder- und Wunderbahre

Prophecéyung

das Königreich

POLEN

betreffende.

Wie es nach dero Aussage allbereit in demselben ergangen / und hinfüro ergehen solle.

Dem neuesbegierigen Leser zu Gefallen durch den Druck ans Licht gebracht.

Im Jahr / 1662.

16.

EXXV285 radko

Eine Offenbahrung.

So von einem Gottfürchtigen Mañe der Geburt von Crakaw an seinem letzten Ende Anno 1558. geschehen / welche hernach in eines Priesters Bibliotheca der ein heiliges Leben geführet / und Anno 1595. in GOtt dem HERRN entschlaffen / gefunden worden. Also lautende:

WAñ eine Zeit erfüllet / und zu der Zeit noch fünff Jahr gesetzet werden / so wird nicht alles was gesäet wird / auffgehen / sondern gantz zu nichte werden / auch werden die Früchte unzeitig bleiben daraus wird grosse Theurung und Hungersnoth entstehen / so mã niemals wird so grausã gehöret habe / n das Viehe / Fische / Vögel und alles was sonsten dẽ Menschen zur Nahrung erschaffen / wird wenig verhanden seyn / also / daß das Volck in grossen ängsten seyn / und vor Hunger verschmachten wird / der Ehebrecher wird sampt der Huren niedergeschlagen werden / und zum Verdamnis des Todes vertilget seyn. Zu der Zeit wird ein Kind von Mitternacht regieren / seine Herrschafft wird schwer und voll Traurens seyn / bey seiner Regierung wird Pestilentz / Hunger und Krieg überhand nehmen / vorhero aber wird er mit Moßkaw einen solchen Frieden treffen / dergleichen seine Vorfahren nie gehabt / er wird ein gewaltiger Monarch werden. Ein böser Rath wird ihm von dem jenigen / so Ober Herrschafften / und ihren eigen Nutzen hierinnen suchen werden / mit Unrecht derer so es würdig / und in Bedrängnis der Unschuldigen / gegeben werden. Das Pohler-Land wird von dem Türcken geschwinde eingenommen werden / doch nicht aus Krieges Macht oder Gewalt /

sondern durch einen vermeinten Frieden / und wird Gewandsweise den Soldaten und Kriegs-Leuten / die sich den heiligen Bund nennen werden / die Steuer abgetreten / da wird weder geistlich noch weltliches Standes verschonet werden / kein Edelmann wird über seinen Unterthan seyn / sondern werden alle gleich seyn / wie zu Zeiten Adams des ersten Menschen. Die vornehmsten ja auch die Gesalbten werden durch den blancken Säbel des Türcken fallen müssen / und dis wird der Türcke thun auff daß ihr Pohlen ihn ehren werdet. Ich rede die Warheit / und was ich am Ende meines Lebens rede / und durch GOttes Offenbahrung gehöret und gesehen habe / gebe GOtt / daß ich der Höllen-Pein gewißlich leyden möge / wo solches nicht geschehen wird.

Außlegung dieser Offenbahrung durch den Menschen / welcher sie gesehen / und ihme offenbahret ist.

POhler-Land wird wegen unzehlichen Sünden und Undanckbarkeit gleich wie die Jüden umbkommen; Aber zu der Zeit werden seyn schwere Plagen / und wird sich anfahen eine schwere Zeit / 35. Jahr / dieses wird alles vorkommen / also daß die Pohlen werden fressen der Menschen Cörper / man wird von grossen Schlachten / Hunger und Pestilentz hören sagen / alles Viehe wird Hungers sterben / der gesäete Saamen wird nicht auffgehen / vor grosser Dürre wird nichts wachsen / Pestilentz und Unfruchtbarkeit der Erden wird einfallen / der Himmel wird den Regen nicht geben / die Erde wird wüste stehen. von denen die darauff wohnen / in vielen Flüssen wird Mangel an Wasser seyn / alle Teiche werden außtrucknen / und alles Fischwerck sterben; Der König wird vorm Tode schlecht und recht / er wird endlich

endlich im Friede regieren/ und sein Leben enden / aber sein Nachkommen wird erhöhet / und durchschändliche Practiken verführet werden / er wird stehehen/ und Verachten die Wäysen und Frommen / er wird pflegen des Raths/ Ehrvergessener Leute / und auff derselben Räthe gantz und gar unbedachte Sachen sich verlassen / der Geitz wird ihn einnehmen / die Warheit wird er nicht leyden können / der Güther und Königlicher Personen wird er wenig achten / die gantze Zeit seiner Regierung wird Hunger / Pestilentz und schädliche Kriege regieren / das Volck wird mit voller Schatzung geplaget werden / keiner wird dem andern trauen/ die Gerichte werden alle verfälschet und verkehret werden / und wird bey seiner Zeit ohn Ende Zanck / Zwietracht und Todtschlag gehöret werden / und im schwange gehen : Alle Stände geistlich und weltlich/vom obersten biß zum niedersten/ werden nicht auff dem Wege der Warheit gehen / sondern auff dem Wege des Verderbens wandeln / und greuliche Laster begehen. Der Feind mit den Freunden listige Practiquen verkehren / und die Aempter/so sie mit Gelde gekaufft / besitzen. Darumb wird GOtt ihre Reichstage und Rechte nicht segnen / sondern dieselben verwirren/ daß sie den gewünschten Außgang nicht haben und gewinnen werden. Die armen Priester werden von den Reichen und Gewaltigen bedränget werden. Pohler-Land wird weinen / wann es wegen seiner greulichen Sünde und Vbertretung wird gestraffet werden. Es wird über sie kommen GOttes Ruthe der Türcke / durch welches Tyranney sich GOTT an euch/O ihr Pohlen/ wird rechnen / euer Königreich wird in eines andern Volckes Gewalt kommen / und es besitzen nicht mit Macht und Gewalt / sondern unter einem listigen Vertrag / euch wird er glatte Worte geben / doch mit verrähterischer und listiger Condition eines Friedens euch unter sein Joch bringen/

er wird euch dis geben wollen / was er in seiner Macht selbst nicht haben wird / gantz weise einen Christen für einen Käyser krönen / und über unsere Häupter einen Blutdürstigen Mann setzen. In derselben Zeit wird durch Verhängnüß GOttes die Lehre des Gesetzes GOttes vertunckeln / und Christliche Religion untergehen und auffhören. Ihr / ihr Pohlen werdet umb Rechte der heiligen Statuten und Privilegien kommen / also wird euer Christenthumb ein Ende nehmen / samt der schändliche Hoffart und Undanckbarkeit / welche ihr jederman / und denen beweiset / so euch auff dem Wege der Warheit leiten / und von ihnen gestraffet werdet. Ihr grossen Herren / die ihr itzund alles nach euren Willen thut / werdet die Allerverachtesten seyn / und vor dem blancken Eisen des Türcken fallen / auch eurer sehr viel in die Dienstbarkeit und Gefängnis gerathen: Das geplagte Königreich wird von Gestanck und Hunger umbkommen / alle eure Weiber werden für euren Augen geschändet / eure Söhne und Töchter für eurem Angesichte weggerissen werden / und unaussprechliche schmertzliche Dinge leyden müssen / und werdet im Kriege vor Furcht die Flucht geben / ob euch gleich niemand jaget / und weit in die Dienstbarkeit verkauffet / und gleich wie die Juden hin und wieder unter die Völcker zerstreuet werden. Der Adel / welcher noch überblieben / wird den Pauren gleich seyn / die Dignität und Gerichte werden auffgehoben werden / da wird kein Bischoff / Priester noch je ein Herr seyn / denn sie werden alle vom Schwerdt umbkommen / und durch die Tyranney vertilget werden. Der Türcke wird einreissen / und Christliche Ehre vertilgen / und wird trotziglich erhalten / daß viele der Pohlen werden Mahometisch werden / er wird seine Schulen anrichten / dadurch wird Pohlen Heydnisch werden / und den Türckischen Greuel-Glauben mit Weinen annehmen / mit unaussprechlicher

Trübe

Trübsal werden sie ihre Tage zubringen/ solches wird euch ihr Pohlen/ und dir O Crakaw/ mein liebes Vaterland/ widerfahren. Weh/ Weh/ Weh/ denn es wird alles Vnglück über dich kommen/ du wirst Wüste und zu nichte werden. Solches bezeuge ich bey dem lebendigen Gott bey Himmel und Erden. Ich rede das bey meiner Seelen/ die Worte sind nicht mein/ alß eines todten Menschen Träume und vergebliche Worte/ sondern seind eine Warnung Gottes selber an euch/ denn er euch nicht Straffen wil/ er läst es euch denn zuvor wissen und verkündigen; Er giebet euch noch zeit zur Busse/ und thut dier Guts O Pohlerland/ glaube und treibe keinen Spot darauß. Aber ihr aufgeblassene schändliche und halßstarrige Leuthe/ die zu allem Guten solten haben Anleitung gegeben/ wollets nicht gläuben/ dann ihr verwerfft die Furcht Gottes und seine Gesetze/ und macht/ dadß er Menschen Gewissen frech und muthwillig worden/ ihr gebet Vrsach ahne Schande zu Sündigen/ ihr verfälschet den Glauben/ und die Warheit/ ihr macht das Heiligthumb zum Grewel/ ihr verkehrt die Warheit und Liebe unter den Menschen/ ihr richtet Haß und Neid an/ ihr seid eine Vrsach/ habet schuld daran/ daß Pohler-Land einfället/ durch euch wird der König fallen/ durch euch wird Schmuck und Zierheit des Pohlerlandes unwiderbringlichen Schaden leiden und nehmen/ O Traurigkeit/ O Weinen und Heulen/ O sehr schwere und Grausame Bitterkeit! Zu derselben Zeit werden deine Kriegs Leuthe klagen/ und werden einen schrecklichen Fall und Trübniß leiden: alles Kriegs-Volck der Pohlen/ wird in ihrer Tyranney und umb ihres Gattlosen Lebens und Wesens willen zu Schanden werden. Aber was sollich viel sagen/ solches grossen Trübsals Sckmertzens/ und gewissen Untergangs sol Pohlerland jederzeit alle Tage und Stunde gewärtig sein.

Beschlus dieser Prophezeyung

DJeser Mann / welcher diese Offenbahrung von Gott selbst gehabt / und selbst außgelegt hat / es scheinet zwar / als sey die längste Zeit in dieser Offenbahrung enthalten: und daß die Zeit / in welcher bemelte Trawrigkeit beschehen sol / tunckel und schwer zuverstehen sey / aber wie er saget / wann eine Zeit oder ein hundert Jahr in / welcher wir alle gelebet solche Jahr sind schon vergangen / wann man nach der Geburt deß Herren JEsu CHristi 1603. Zehlen wird / und wird also der Termin bemelter Zeit / wie er auffgezeichnet / einfallen in das 1665. Jahr / und neiget sich allbereit darzu / dann die Pohlen / je länger je mehr Sünde / Schande und Laster begehen / und dencken nicht an Besserung zu GOtt. Der Almächtige zeiget mitler weile mit der Straffe / darumb. Wachet auff ihr Pohlen / thut Busse / und du / O Herr JEsu kom̃ balde und mit Gnaden.

AMEN